



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 35. 1633.

1633

Zeitung dieses 1633. Jahrs/gerichtet auff den alten Calendar.

Der Hochmögenden Herren Staaden Generalen in Niderlanden
öffentlich außschreiben/den ersuchten Stillstand mit
Spannien betreffende.

Die Stillstandshandlung zwischen den Abgeordneten von Spannien und den Hochmögenden Herren Staaden Generalen/ist auff ewtlichen Anhalten von des Königs Abgeordneten also lang festgesetzt worden/zu dem diese sehr verhoffen/daß die Anordnung von dem König/und darbey solches Amt oder Beschi außzubringen/dardurch ruhe und Friede in Niderland mit genugsamer Sicherheit werde mögen getroffen/und widerumb g. auffset werden.

Es haben aber Sie/zu vorsetzung solcher verhoffens/weder ein o noch das ander gehalten/oder in das Werk gericht/ aber mühen zeit/und vnder der hand/vom stillstand der Waaffen zu reden angefangen/warzu Ihre Hoch.Mög. keines wegs verhoffen willen. Warauff Sie den König/Abgeordnete/auff andere vorschläge zu kommen getrachtet: ohne das erwarre vnd begerte geschaffen/auff die von Ihrer Hoch.Mög. vorgeschlagene Punkten/zu geben.

Vnd mittler zeit ist man in erfahrung kommen/das der Cardinal Infant mit viel Kriegsdreuel in Italien angefangen/ vnd nach den Niderlanden zu ziehen: wie dann auch ein ymliche angast Schiff von Dvynck reden nach E. ynnlich abge- sendt/also noch mehr andere zugrustet werden: auff welchen man vernimt/und glaubet/das man viel Spanisch Kriegsvold nach den Niderlanden werde trachten vber zu bringen.

Es seind auch sechs von den fürnehmsten Abgeordneten des Königs/ohngefähr vor zween Monaten/widerumb nach Drüssel verdrigt: vmb die neuversprochene Anordnung/und ein mehrere Aufflag oder Beschi/wegen deren von Ihrer Hoch.Mög. vorgeschlagene Punkten/heraus zu bringen: Die aber/ohnangesehen die allhier im Haag vertriebene Abs- geordnete zuvorderschicklich miten verfürthaben/das Sie erstes Tag widerumb ankommen werden/seind bis dato noch nicht widerumb erschienen: vnd redet man nar nichts mehr von Ihrer widerauffst: vernommen aber von Drüssel/daß diese sechs etliche in Spannien beruffen worden/oder doch dertwerts verschickt werden sollen.

Auff welchem allem stätlich ertheimert/das die König/Abgeordnete allein gesucht haben/zeit zu gewinnen: oder das der König in Spannien und seine Diener mit betrüglichen Handlungen allhie/ vnd anderswo suchen vmbzugeben: vnd miten zeit sich mit mehrer Macht hin und wider zu verfürthen/und keines wegs mit gütlicher Handlung die ruhe der Chris- tenheit/sondern mit Betrug und Waaffen ihre Ehrsucht und vorhaben gemeint seind zu fürder in vnd durchzutringen: ob schon durch solcher Ihrer Abgeordneten Handlung solte vernimt werden: wie dann bereit des Königs allhie gelassene Abgeordnete genugsam vernimt/und ohne beschi/und außer aller Hand unngelassen worden.

Wey solch der sachen beschaffenheit nun seind Ihre Hoch.Mög. in ihrer gewöhnlichen standhaftigkeit verharret/ vnd bey fortsetzung der Waaffen verbleiben: des vorhabens/dem König von Spannien zu Wasser und Land allen möglichen ab- bruch/mit Gutes hüff/zu thun: vnd werden bey auffhebung dieser g. genwertigen Handlung all r. Welt bezwungen/wie we- niglich der König von Spannien und seine Anhang zu einem Christlichen firden haben.

Welsch dann den Euangetischen in Teutschland zur nachrichtung vnd wahrnung wird dienen mögen/ vnd vnder teo- nem seind einiger Handlung/ihre Waaffen hinzulegen/ vnd ihren Weidert auß handten zu lassen/ sondern durch ge- brauch derselben/zum abbruch vnd widerstand derjenigen/welche bisshaber die ruhe in d. r. Christenheit betrubt haben/selbs- ge ruhe/durch Gonesgnädigen seggen zu befürdern. Gleich dann Ihre Hoch.Mög. entschlossen seind zu thun/ vnd vns verändertlich darbey verbleiben werden. Geben ins Grauenhaag den 1. Augusti 1633.

Auff Eölln vom 11. Augusti.

Die Schwedische Reuterey ist vnder Landgraffen von Hessen/für die Graaden zu Wesel antommen/da sie in bestallung genommen/auch ein Monat sold gegeben worden/sollen den Graaden ein Reutersdienst beweisen. Alhie ist ein Jacobiner Münch von Erier/der vnder sieher hiesige Statt zu bereden/das sie sich in Französi- schen Schug begeben solle.

Auff Benedig vom 10 Augusti.

Die Neapolitanische Reuterey ist vmb Rayland zusammen geführt worden/ vnd rüster sich alles zum auffbruch. Della Rhena ist Weidemarshalt/Warggraff von Eufana/Genera Proveditor. Von Wien wird Zeitung in Italien außge-
ben,

ben/wie das Wallstein ruder/vnd die Tartarische Vortschafft dem Kayser 40000. Pferd antrages/seye auch der Obrist Agojt verarrestiert/weil er von Montecuculi vbel geredt haben solle. Von Rom hat man/der Pappi habe die gedechtnus des 11. Jahrs seiner Wården gehalten. Von Neapolis/das man allda für den Cardinal Insane wider 1000. Pferd vnd 30000. zu fusz werde: wie auch das 20. Gallen in voller Rüstung auff die Türckische Armaden achtung geben: daselbst ist auch ein Englischer Kauffman gestorben/der 200000. Eronen verlassen/weil er aber kein anzeigung von sich gegeben/das er ein Papiß/also ist er außserhalb der Statt vergraben/vnd sein Haab vnd Gürt vom Erzbischoff Cardinal Buoncompagno confisciert worden. Allhie seind die silberne Leuchter vnd Rauchfäß/wie auch die Cron ab der Madonna Bild von 2000. Ducaten auß der Kreuzträgerin Kirchen geraubt worden.

Auff dem Elsas vom 16. Augusti.

Zu Strassburg ist ein Französischer Gesandter antommen/der bringet/wie das sein König nicht nur den Schwedischen/dem Herzogen von Lothringen/mit ihme vnd seinen Landen nach belieben zu handeln / vbergebe / sondern das er ihme den Krieg anbietet/vnd nunmehr die Graffschafft Bar/die zu der Eron Franckreich gehört/werde eyngenommen haben/auch dem Rheingraffen Ludwиг Otto 2000. Pferd vnd 4000. Musquetierer wölle zukommen lassen/damit dem Herzogen recht geschoren werde. Der Herzog soll 6000. Burgunder erwarten/ist zu S. Diebolt von dannen er vorhabens/ mit seinem widerumb zusammengelesenen Volck/sein Land zu verlassen/vnd ins Elsas zu rucken/Brensach (wo möglich) zu ensetzen/vnd dann zu den Italienern zu stoßen. Die Schwedischen haben das Marienthal eyngenommen vnd S. Pils erobert/die 120. fuder Weins vnd 8000. Reichsthaler für die plünderung geben müssen. Rheingraff Otto Ludwиг ist mit 1000. Pferd vnd 1000. Dragoner vnd 2000. Musquetierer vber das Gebürg/vnd verbleiben 2000. vor Hagenaw ligen. Der Cardinal von Lothringen eylet Franckreich zu versüßen. Die in Brensfach haben widerumb in einem aufffall 80. vnd die von Hagenaw 40. Mann verlohren/sampe den Kornführern/so dareyn sollen. Der Landgraß von Darmstatt muß alles widerumb her auß geben/was er am Kayserlichen Hoffi ander Pfalz/Graffen von Solms Braunsfels vnd Eysenburg/ihme hat zugezogen.

Auff Pändern vom 25. Augusti.

Die Spannier werden nunmehr durch das Belstin vnd das Thal Scilvia vnder dem Herzogen von Feria durchgezogen seyn. Brieff von Mayland bringen/das nicht mehr dann 6000. Mann vber den See kommen/darvon gar viel verlaufen/wie dann diser Dren gar viel antomen/vnd mit Passjedeln fort geschickt werden. Das Französische Volck ligt an den Belstinischen vnd Tyrolischen Grenzen. Vnsere Hauptleuth seind auß Franckreich 50000. Francken/das Land aber der endlichen Königlichen resolution des Belstins halben mit erstem gewärtig.

Auff Lndaw vom 24. Augusti.

Die Kayserischen seind nach Wüllen an der Thonaw kommen/allda des Obristen

ten Leutenames Schlossers Truppen Reuter zerrent/vnd der Obriste Leutenam
 Schlosser selbst gefangen nach Oberlingen gebracht/den soll man morgen allhero
 bringen/Sie sollen auch noch etlich 100. Schwedische Reuter zerrent haben/weil sie
 wegen allerhand vnfürsichtigkeit dergleichen vnversehens vber fallen/nicht eyngebil-
 det/sondern dem plündern vnd guem Leben/wie die vor Techenaw mehr als der
 gebür abwarten/weiln vor 3. tagen vnd jez widerumb kein Nüruberger Volt vnd
 andere auß dem Reich allhero kommen/ also weiße man nichts sonders news zu
 schreiben/wie es der Enden beschaffen seyn mag/allein das ist gewiß/das General
 Dissa sich zu Neusa in Tyrol mit vordrissem andeuten zwey Tyrolische Regiment
 vber drey oder vier tausend starck befinde/vnd das bereit etliche Spannische vnd
 Teatensische Truppen zu Ross vnd zu Fuß allda angelanger/vnd dessen täglich mehr
 folgen/also das solcher Spannischer vortrab sich auff 3000. zu Fuß vnd 1000. Pferd
 erstreckt/darunder etliche Compagnia teutisch Volt sich befinde/darvon drey/so
 aufzreißen wollen/gehenckt worden. Allhie stehen sechs halbe Carthausen/vnd
 zwölff andere stück Geschüt vor der Kirchen gang gerüst vnd fertig/sampt zugehö-
 riger Munition/es befinden sich auch vber 1600. Mann allhier in Garnison/dar-
 von der halbe theil oder mehr/ehist wie man sagt/sampt dem Geschüt auffbrechen
 werden/sonsten haben die Kayserischen vermeine Billingen vor tagen zu emsehen/
 allein weiln denen darvor liggenden Bärenbergischen Soldaten vom General
 Horn ein succurs von 2000. Mann zutommen/haben sie es noch zur zeit nicht wa-
 gen dörfen/sondern zu vor mit dem Spannischen vnd Dissa'schen Volt sich con-
 jungieren/hernach etwas reitieren werden/massen dann die Sächsischen vnd ande-
 re Kayserische Truppen auff drey/zwo vnd ein stund vmb hiesige Statt vnverse-
 hens widerumb zu ruck ankommen/vnd selbst Quartier gemacht/sich al. selkham
 auß: Man sagt zwor/das Feldmarschalck Horn mit etlich tausend Mann: hin-
 aufwert im auzug/dem General Allringer folge/wie es nun ablaufft/hat man
 ehist zu vernehmen/das Volt ist allerseits vnwillig/wegen manzel Proviandes/vnd
 das kein bezahlung folget/dahero die Länder von beyden Parteyen auff eufferste
 ruiniret werden. General Dissa dräwet den armen gefangenen Kempfern/so sie
 nicht innerhalb wenig tagen die restierende 8000. Thaler ranzion (so ihnen doch
 nicht wol möglich) ihme erlegen/wölle er zween darvon hencken lassen/vnd da sie ihn
 nicht concenrieren/die vbrigen auch/dessen Gemahelin ist vorgestern auß dem Bur-
 gund allhier angelange/wird sich aber nicht lang allhier auffhalten/sondern ander-
 derweris/scheint nach Tyrol verreisen: sonst befindet sich zu Costanz diser zeit auch
 bey 1200. Mann allerley Soldaten/die haben im letzten streiff nur 20. Wägen mit
 vnaußgedroschem Geräid sampt etwas Vieh eyngebracht. Obrister Zolickhofer
 hat mit 250. Mann ihnen nachgesetzt/vnd 10. darvon nach Zell gefangen gebracht.
 Jeho kompt gewisser Berichte/das Feldmarschalck Horn zu Pfullendorff mit der
 gangen Schwedischen Mache antommen/das bringe vns ein grof bedencken/sonder-
 lich weil die Teatensische hülf nicht also beschaffen/wie man vns wölle dar mit er-
 quicken/vnd alles verlauffen thut.

Auf

Auß Strassburg vom 21. Augusti.

Von Zeitungen anders nichts/als nach dem Herz Rheingraff in Loehringen gegangen/vnd zu Pontarousson ankomen/ Manzt auch mit dem König in Franckreich accordier/die Princeßin sich vnder Königl. schuß begeben/der Herzog auß Loehringen aber das Land lieber in die schanz setzen will/als Königl. schuß vnderwerffen seyn/zeuch durch das Burgund/allda noch viel Volck zu ihm stossen wird/in meynung Dreyßach (darauff die Schwedischen Schreibens haben/das grosser mangel an Vieualien darinn seye/vnd sich vber 8. tag nicht mehr wird halten können) zu entsetzen. Zu dem end seind die mehrsten Regiment vor Hagenaw abgefordert worden/vnd allhie heutiges tags 33. Cornet/samt etlichen comandierten Compagnien vnd 36. Fahnen/3. halbe Carthausen vnd 2. Feldstücklein fürüber gezogen/welche aber von hier auff Dachstein zu ziehen/sollen sehen ob sie selbiges Dri/darinn 100. Pferd vnd Loehringisch Fußvolck ligt/vnd viel schaden thut/cyn bekomen können/alsdann ihren weg gegen Dreyßach nehmen/dem Loehringer auff den dienst zu warten/zu denen am gebürg Herz Rheingraff (der auß Burgund kompt) stossen wird:vnder dessen bleiben vor Hagenaw 2000. Musquetierer vnd 600. Pferd gezogen Volck/denen 2000. Pfälzischer aufschuß/vnd was Herz Rheingraff von Hanaw Bischoffler darzu stoß/sich conjugieren werden/vnd sagt man auch/das 3000. Marggräffisch Landvolck an statt des abgeforderten Regiments dafelbst anlangen solle. In Meissen muß es vbel stehen/weil keine Schreiben von Leipzig ankommen/vnd Holck dafelbst feindlich haußiert. Vnder anderen Propositionen die Herz Reichs Kanzler Dachsenstern zu Franckfurt gethan / sollen auch diese seyn: 1. daß er ihnen den Ständen zu deliberieren vortrage/ob es ratsam/vnd weicher gestalten es geschehen könne/einen Frieden einzugehen/welchen viel süchen vnd begären/aber doch alles auff betrug angesehen were/damit er nicht in verdacht gezogen werden möchte/als er allein vnd ohn vrsach den Frieden verhindere: 2. weil an etlichen Drien den Soldaten etwas sold gerächt worden/wie man der gleichen alenthalben thun möge/damit kein eyfer verursacht wurde: 3. wie dieselbigen köndren zur Contribution gebracht werden/die sich in erlegung derselben säumig befinden: 4. soll etwas wegen des Landgraffen von Darmstatt geredt werden. Man sage/daß die Swarnison auß Bdenheim oder Philipsburg außgefallt/aber mit verlurt in 100. Mann widerumb hineyn getrieben seye. Die gefangenen sagen auß/das kein troffen Wein mehr darinn zu bekomen/weren auch nur zween Sodbrunnen zu gebrauchen/welche von Musquetierern bewahrt werden/damit man jederman zu seinem behelff Wasser auftheilen könne/vñ dieselben nicht gar erschöpft wurden. Obrister Knipphausen ligt mit theils seiner Macht vnd Gustavs Sohn vor Dsnabruck/welche Statt starck beschossen wird: der ander theil streift durch das ganze Seiff Münster. Jeho kompt cyn daß Holck Schmeberg in Meyßnischen gebürg habe eingenomen vnd außgeplündert/vnd ziehe auff Leipzig/defwegen Ehr Sachsen vñ hülff zu Franckfurt am Rayn anhalten laßt/darauff schon 1000. außertlesene Schwedischen Reuter durch Erfurt passiert. Der Drien haben sich etliche Wasser vnd Brunnen/wie vor beyden Schlachten in Blüt verwandelt.